

Nummer 3 vom 21.2.2019

Zeitung vom



unterstützt durch das **Grundbildungszentrum der Hamburger Volkshochschule**

Mein Weg in den Lese- und Schreibkurs

Wie ist es euch ergangen,

als ihr den Weg zur Beratung oder zum Kurs gesucht habt?

Vielleicht habt ihr einen Zettel mit einer Wegbeschreibung geschickt bekommen,
den habt ihr aber nicht so richtig verstanden.

Vielleicht habt ihr auch versucht, euch die mündliche Wegbeschreibung zu merken.

Vielleicht musstet ihr jemanden bitten, euch zu begleiten.

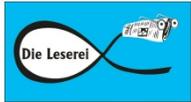
Jetzt gibt es Abhilfe:

In einem YouTube Video

zeigt Susanne Kiendl den Weg nach Billstedt ins Grundbildungszentrum

<https://www.youtube.com/watch?v=aHootwRklc0>





Wie unterscheiden sich Leichte Sprache und Einfache Sprache?

Aktion Mensch schreibt:

Der Begriff Leichte Sprache kommt aus der Behindertenselbsthilfe.

Leichte Sprache wendet sich im Gegensatz zur Einfachen Sprache nur an Menschen, die fast gar nicht lesen können.

Leichte Sprache besteht aus sehr kurzen Sätzen.

Die Satzlänge ist beschränkt auf acht Wörter.

Es gibt kein Passiv (Das Auto wird gefahren.),

keine Genitive (des Pudels Kern),

Konjunktive (Er käme gerne.)

oder Fremd- und Fachwörter.

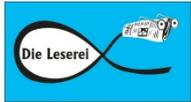
Lassen sich schwierige Wörter nicht vermeiden, werden sie – wie auch bei der Einfachen Sprache – erklärt.

Hierfür werden einfache, aktive und anschauliche Wörter verwendet.

Im Text stehen nur die wichtigsten Informationen.

Bücher in Leichter Sprache www.spassamlesenverlag.de





Klimawandel

Mehr CO2

Ursache an der Erwärmung ist Kohlenmonoxid CO₂.

Das ist ein giftiges Gas.

Es entsteht durch Abgase von Autos, Flugzeugen oder Fabriken.

CO₂ schädigt die Umwelt. Und es erwärmt die Luft.

Deshalb muss der Ausstoß verringert werden.

Doch 2018 gab es weltweit sogar mehr CO₂.

Mehr Katastrophen

Durch die Erwärmung ändert sich das Klima immer schneller.

Das führt zu Katastrophen: Unwetter, Dürre, Waldbrände.

Man erwartet zudem weitere Hitze-Sommer wie in bei uns im letzten Jahr.

Was tun?

Den Klimawandel kann man nicht aufhalten, wenn die Erd-Erwärmung nicht gestoppt wird.

Obwohl es schon viele Konferenzen zum Thema gegeben hat,

konnten sich die Länder nicht auf einheitliche Maßnahmen einigen.

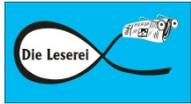
Tipps :

1. Weniger verschwenden
2. Produkte gemeinsam & mehrfach nutzen
3. Bio-Produkte statt Kunstdünger & Pestizide
5. Klimaschutz durch öffentliche Verkehrsmittel
6. Fahrrad statt Auto
7. Klimaschutz durch Wechsel zu Ökostrom
8. Zu einer Ökobank wechseln
9. Energiesparende LED-Lampen nutzen
10. Mit der Bahn fahren
11. Weniger Fleisch essen
12. Haus wärmedämmen
13. Mehr selber machen

Schreibt eure Meinung!



shutterstock.com • 524691637



Mit dem Alpha-Team unterwegs im Museum für Kunst und Gewerbe (14.9.18 - 17.2.19):

Otto kann auch malen

Am 17.1. waren wir mit dem Alpha-Team in der Museum.

Es ist wenig bekannt, dass Otto 1970 an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg studierte. Er lernte die Malerei mit Öl und Acryl, das Aquarellieren und das Zeichnen.

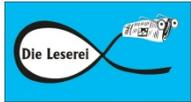
In seinen Bildern, die in der Ausstellung zu sehen sind, ließ sich Otto unter anderem von Künstlern wie Leonardo da Vinci, Edward Hopper, Pablo Picasso und Edvard Munch inspirieren. Ausgestellt waren auch Plattencover. In einem Raum lief ein Film über seine



Karriere. Mir (Ingo) hat alles sehr gefallen. Anschließend waren wir im Museum essen.

Karin: Sein Erfolg als Komiker lässt ihm scheinbar wenig Zeit, um seinen eigenen Stil zu finden. Für mich hinterlässt diese Malerei eine traurige Spur eines Künstlers, der seinen Weg noch nicht gefunden hat. Ich finde es bedauerlich, dass Otto Meisterwerke

kopierte und seine Ottifanten ins Bild hinein malt. Mein Lieblingsbild in dieser Ausstellung ist auf jeden Fall das Bild, das Otto in Anlehnung an das Werk von Edward Hopper mit dem Titel „Morgensonne“ gemalt hat. Im Original ist eine Frau auf einem großen blauen Bett zu sehen, die wie Otto aus dem Fenster schaut.



100 Jahre Hamburger Volkshochschule 28. März 1919 ---- 28. März 2019

Und so fing alles an:

1919 war der erste Weltkrieg zu Ende.

Der Kaiser war gerade abgesetzt worden.

Deutschland wurde eine demokratische Republik.

Demokratie ist die Herrschaft des Volkes.

Alle Männer und Frauen durften zur Wahl gehen.

Wer nicht gebildet war, konnte nicht mitreden und entscheiden.

Früher konnten sich nur die Reichen Bildung leisten.

Für Arbeiter waren die höheren Schulen viel zu teuer.

Die Universitäten waren viel zu teuer.

Die Arbeiter wollten sich weiterbilden.

Am 28. März 1919 wurde deshalb

die Hamburger Volkshochschule gegründet.

Professoren von der Uni machten die Kurse.

Diese Kurse konnte auch ein Arbeiter bezahlen.

Die Volkshochschule wurde ein großer Erfolg.

Viele Frauen und Männer kamen

zu den Kursen, weil sie lernen wollten.

Sie wollten lernen,

was in der Politik gemacht wird.

Sie wollten etwas für den Beruf lernen.

Sie wollten zusammen Bücher lesen.

Sie wollten andere Leute treffen.



Kurt Adams, letzter Leiter vor 1933, kommt im Oktober 1944 im KZ-Buchenwald um

Heute

Wir lernen in der Hamburger Volkshochschule.

Sie bietet Kurse überall in Hamburg an.

Andere lernen Rechnen, Englisch

oder schreiben am PC.

Das nennt man Grundbildung.

Das Haus dafür heißt Grundbildungszentrum.

Es ist in Billstedt.

Du kannst auch andere Kurse besuchen.

Du kannst unter 6000 verschiedenen Kursen wählen.

Du kannst nähen lernen.

Du kannst Fotos machen.

Du kannst Videos machen.

Du kannst Sprachen lernen.

Du kannst malen oder zeichnen lernen.

Du kannst etwas für den Beruf lernen.

Du kannst etwas für die Gesundheit tun.

Du kannst etwas über Politik lernen.

Wir lernen Lesen und Schreiben

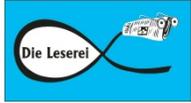
Es gibt heute

8447 Kurse

233.409 Unterrichtsstunden

1700 Kursleitende





Projekt „Elb-Brücken“



ELB steht für Erwachsene – Lebenswelt – Bildungsbrücken,

Partner sind die *Volkshochschule* und *Beschäftigung und Bildung*, Laufzeit: August 2018 - Juli 2021

Das Ziel des Projekts ELB-Brücken ist, mehr Erwachsene zu erreichen, die nicht gut lesen und schreiben können.

Es sollen Möglichkeiten zur Beratung und zum freiwilligen Lernen entwickelt werden.

Alle Angebote sollen dort stattfinden, wo die Menschen sich sowieso aufhalten.

Die Themen sollen Erwachsene in ihrem Alltag interessieren, z.B. Einkaufen, Kochen, Tanzen, Sport, Apps nutzen oder Kinder erziehen.

Die Angebote sollen offen sein für alle.

Eine Voraussetzung ist aber, dass man auf Deutsch über vertraute Dinge im Alltag sprechen kann (Sprach-Niveau A2).

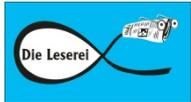
Das Projekt ELB-Brücken ist zuerst in Hamburg Billstedt/Horn tätig, im zweiten Jahr in anderen Hamburger Stadtgebieten und im dritten Schritt in weiteren Regionen in Deutschland.

Wie gefällt Ihnen das Projekt? Haben Sie Ideen zum Projekt? Wir würden uns freuen, wenn Sie uns schreiben.

E-Mail-Adresse elbbruecken@vhs-hamburg.de

Barbara Nienkemper und Birgit Stanisch





Schreibtip: Der Weg ist das Ziel

- Aufwärmen: Sammle Wörter und Sprüche, in denen das Wort „Wege“ steckt. z. B. Wegelagerer, bewegen, bewegend, alle Wege führen nach ...,
- Schreibe mit möglichst vielen dieser Wörter eine Geschichte.

- Mein Weg hier zum Kurs
Schreibe fünf Stationen auf.

Beispiel: Mein Weg hier her

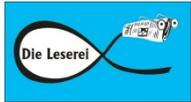
Bin gespannt, was mich heute erwartet!

- Badezimmer besetzt! Mutter und Sohn müssen beide um 9.00 Uhr weg.
- Würde gerne mit dem Rad fahren, aber: mieses Wetter! Nehme die U-Bahn.
- Wenn ich das gewusst hätte: Von der U-Bahn-Station zum Ausgang führt eine irre lange Rolltreppe (so eine lange habe ich nirgends gesehen!), ich mag nicht auf so langen Rolltreppen stehen.
- Das erste Mal in der Israelitischen Töcherschule!
- Schönes Treppenhaus, habe die VHS-Räume nicht auf Anhieb gefunden.



pixabay

Birgit



Beispiel:

Bewegung

Es ist einerlei, wie weit Du bist.

Dein Versuch, etwas für Dich zu tun,
bringt Dich weiter.

Weil Du Dich nicht nur auf andere verlässt
und selbst mit kleinen Schritten beginnst.

Es ist gleichgültig, ob Du mit der Schrift,
oder mit etwas anderen beginnst.

Wer seine Aufgaben annimmt,
wird sie nicht ändern.

Doch auf jeden Fall
wird sich etwas
in Dir bewegen



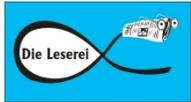
Du merkst, dass Du nicht ständig
an Dir herummeckerst.

Die Vergangenheit ist vergangen.

Die kann keiner ändern.

Sie ist zu akzeptieren.

Karin



Aus: „Entkommen aus dem Teufelskreis der Buchstaben“ von Karin

Bist du es wirklich?

Wenn wir mit den Teufeln heulen,
lachen sie uns ins Gesicht
und sagen: Das kannst Du nicht.

Du bist zu dumm,
zu dick, zu dünn,
zu groß, zu klein,
zu jung, zu alt.
Du bist zu faul,
um klug
zu sein.

Du fragst Dich,
wer ich bin, dass ich
so etwas sagen kann.
Und denkst vielleicht,
dass ich keine Ahnung
von Deinem Leben habe.
Ja, da hast Du Recht.
Ich habe wirklich keine Ahnung

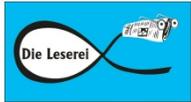


shutterstock.com · 313506977

von Deinem Leben.
Ich weiß nichts von Dir.
Doch ich kenne die Aufgabe
mit der Schrift und das
ist für mich Anlass genug,
nicht länger zu schweigen.

Die Starken kommen so zurecht,
aber was ist mit den Schwachen,
die noch nicht so weit sind?
Hör bloß nicht auf die,
die dir sagen,
es ist zu schwer,
um es zu schaffen.
Suche Dir deinen Weg
und fange an zu schreiben.

Denn wenn Du daran glaubst,
ist so eine Äußerung Gift.
Es sind Stolpersteine auf dem Weg.
Gehe einen anderen Weg und fange an zu schreiben



Albinismus

Wie zeichnet sich die Krankheit Albinismus aus?

Albinismus entsteht durch einen Gendefekt, dem Körper fehlt Melanin. Melanin ist verantwortlich für die dunklen Pigmente im Körper. Man teilt den Albinismus in 3 Arten auf, von Albinismus betroffen sein kann man in den



shutterstock.com • 713680783

Bereichen Haut, Haaren und Augen. Die Haut erscheint sehr hell bis weiß. Eine hohe Gefahr besteht, den weißen Hautkrebs zu bekommen.

Zum Schutz hilft eine

Sonnencrem mit hohem Lichtschutzfaktor (optimal 50) sowie UV-Klamotten.

Die Haare sehen meistens weißblond bis leicht rötlich aus. Vor Verbrennung an der Kopfhaut kann man sich mit einem U-Käppi bestmöglich schützen.

Die Augen sehen blau, rot, grün oder gräulich aus, durch das Fehlen von Pigmenten. Die Pupille ist sehr lichtempfindlich. Es gibt auf dem Markt sehr viele

Sehhilfen, die den Betroffenen Hilfe versprechen, z. B. eine Sonnenbrille mit UV-Schutz.

Ein unachtsamer Umgang mit der Sonne kann in den Augen grauen Star hervorrufen.

In Afrika werden Menschen mit Albinismus aus Aberglauben-Gründen gejagt, verkauft und sogar umgebracht.

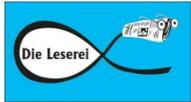
In der Umgangssprache sagt man zu den Betroffenen Albinos, aber Menschen, die von der Erkrankung betroffen sind, fühlen sich dadurch diskriminiert. Sie bevorzugen eher zu hören „betroffen von Albinismus“.

Albinismus findet man nicht nur bei den Menschen, sondern auch in der Tierwelt.

Albinismus kann nicht geheilt werden. Trotz der Erkrankung können die Betroffenen eigenständig und selbstbestimmt in der Gesellschaft Fuß fassen mit nur wenigen Hilfsmitteln: Dank der Technik! ...Andreas



shutterstock.com • 1046711917



Die Supergretel

Hänsel und Gretel verliefen sich im Wald. Sie verirrteten sich und waren sehr weit von zu Hause entfernt, sodass sie den Weg nicht mehr zurück wussten. Plötzlich sahen sie ein Haus, das sehr merkwürdig aussah. Sie klopfen an die Tür. Eine alte Frau rief: „Wer ist da?“ „Der Wind, der Wind, das himmlische Kind!“, riefen die Kinder. Die alte Dame kam aus dem Haus. „Kommt rein, kommt rein, ihr guten Kinderlein. Ihr müsst hungrig sein!“ Die nette Dame brachte ihnen eine üppige Mahlzeit. „Ihr müsst müde sein!“ „Ja, wir sind sehr müde“, sagten Hänsel und Gretel. Am nächsten Tag aber sperrte die alte Frau Hänsel in einen Käfig, um ihn zu mästen. Gretel musste Holz hacken und alles machen was sonst an Arbeiten anfiel. Viele Tage vergingen und Hänsel wurde immer fetter. Gretel wurde indes so stark, dass sie ganze Baumstämme tragen konnte. Die alte Hexendame war

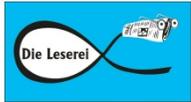
ungeduldig geworden und dachte, Hänsel wäre nun dick genug. Als der Hexe die Zeit reif schien, sagte sie: „Gretel, Gretel



heiz den Ofen an. Ich will heute einen Braten! Gretel, ist der Ofen heiß genug?“ Die Hexe stand vor dem Ofen, roch dran und streckte die Hand aus. Da plötzlich stieß Gretel sie in die lodernden Flammen. Blitzschnell lief sie dann zu ihrem Bruder und ließ ihn frei. Sie warf sich den Fettsack über die Schulter und rannte den ganzen Weg so nach Hause.

Der Vater hockte voller Trauer zu Hause vor seiner Hütte und dachte: „Nun bin ich ganz allein auf der Welt“. Da sah er auf und war voller Glück: „Meine geliebten Kinder! Meine Supergretel!“

Klaus



Irgendwann ist es wieder so weit:

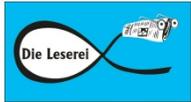
Bilder von pixabay

Frühlingsluft empfängt uns
Regenschauer sind lau
Überschwängliche Gefühle machen sich breit
Hellgrüne Blättchen sind an den Bäumen
Linder Wind geht über´s Land
Igel erwachen
Nebelschwaden liegen auf den Wiesen
Glockenblumen sind schönste Frühblüher



Gabriele





Weitere Informationen zum Thema Alphabetisierung und Grundbildung hier:

- Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.

www.alphabetisierung.de

www.ichance.de/ für junge Leute

- Bundesregierung

www.alphadekade.de/

- Volkshochschule

www.ich-will-lernen.de

das neue Portal www.vhs-lernportal.de.

www.grundbildung.de

- VHS-Hamburg und Alpha-Team

www.vhs-hamburg.de/grundbildung/allgemeine-informationen-leichte-sprache-630

- Sammlung von Informationen zu den Themen Alphabetisierung, Analphabetismus, Grundbildung und Legasthenie

www.alpha-fundsachen.de

Filme auf YouTube

www.youtube.com/results?search_query=analphabetismus

Das **Alpha-Team** trifft sich jeden zweiten Freitag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr
in der Zentralbücherei am Hühnerposten 1, (Nähe Hauptbahnhof) im Raum Wirtschaft (1. OG).
E- Mail: alpha-team@web.de Telefon 0151-232 19 000



Impressum

V.i.S.d.P.

Kerstin Wolf

k.wolf@vhs-hamburg.de

Grundbildungszentrum

Hamburger Volkshochschule

Billstedter Hauptstr .69a

22111 Hamburg

040 - 4273 120 86

Layout Almut Schladebach